



## Tierschutzverein 1985 Schifferstadt und Umgebung e.V.

- Mitglied im Deutschen Tierschutzbund -



TIERSCHUTZVEREIN 1985

67105 SCHIFFERSTADT  
Frankenstr. 27

Tel. : 06235 / 12 02

<http://www.tierschutzverein-schifferstadt.de>

Gegründet am 07.06.1985  
behördlich als gemeinnützig und besonders  
förderungswürdig anerkannt.  
Zuwendungen sind steuerlich abzugsfähig.  
Annahme von Fundtieren,  
verletzter hilfsbedürftiger Tiere.

Datum: November 23/BH

Liebe Mitglieder,

auch im Jahr 2023 hatten unsere Aktiven wieder alle Hände voll zu tun.  
Unabhängig von Wetterverhältnissen, Tages- oder Nachtzeiten, Sonn- oder Feiertagen nahmen wir bis dato folgende Tiere in unsere Obhut:

92 Katzen, 11 Meerschweinchen, 5 Igel, 4 Tauben, 3 Schildkröten, 3 Kaninchen  
sowie jeweils 2 Kanarienvögel, Stockenten, Nymphen- und Wellensittiche.

Insgesamt also bis heute 126 Tiere, die wir aufgenommen, je nach Bedarf tierärztlich versorgt, gepflegt, und soweit möglich vermittelt haben. Nicht unerheblich zu erwähnen, dass in dieser Aufzählung unsere Dauergäste, darunter auch unser altes Fjordpferd „Lasse“ sowie unsere zwei Ziegen und die „Stammgäste“ unserer Streuner-Kolonien *nicht* mitgezählt sind. Wir finden, eine beachtliche Zahl, auch mit dem Hintergrund, dass wir kein Tierheim haben, sondern auch diese Aufgabe von unseren Aktiven (mit-)gestemmt wird.

Auffallend bei den Katzen waren mehrere Muttertiere, die entweder tragend, oder aber mit Welpen in unsere Obhut gelangten.

Auffallend auch eine Vielzahl älterer, kranker Tiere, die – tierärztlich versorgt – auf unseren Pflegestellen ihre letzten Tage verbringen dürfen oder durften.

Regelmäßig konnten weder bei den älteren Tieren, noch bei den Muttertieren, trotz intensiver Bemühungen und teils enormem Zeitaufwand, Eigentümer ermittelt werden.

Dagegen gelang es uns immerhin, 18 von 25 uns gemeldeten, entlaufenen Samtpfoten an die Eigentümer zurückzugeben.

Bei zwei von uns aufgenommenen Katzenwelpen musste je ein Auge entfernt werden, ein Tier wurde durch das Entfernen der Wimpernwurzel/des Lidrandes von seinen Beeinträchtigungen – nach innen wachsenden Wimpern - befreit.

Selbstverständlich besprechen wir uns vor solchen Operationen grundsätzlich mit unseren Tierärzten, damit wir weitestgehend sicherstellen können, dass die behandelten Tiere nach solch massiven Eingriffen auch gute Chancen auf ein schönes, lebenswertes Leben haben.

Stellvertretend möchten wir Ihnen hier unsere „Socke“ nennen. Als kleines Kätzchen war sie uns gebracht worden. Leider gelang es nicht, ihr lädiertes Auge zu retten, es musste entfernt werden.

Ja, was sollen wir Ihnen sagen: Socke hat zwischenzeitlich ihre eigene Familie mit Zweitkater gefunden. Wir dürfen ihre neuen Menschen zitieren: „Sie ist eine tolle Maus und wir sind froh, sie zu haben!“

Und – klar – auch wir sind mehr als froh über diesen positiven Ausgang für Klein-Socke, nur eine unserer Erfolgsgeschichten.

Hervorzuheben bei den tierärztlichen Versorgungen ist auch eine Vielzahl zahnmedizinischer Eingriffe.

Schon in der letzten Jahreszusammenfassung hatten wir befürchtet, dass die Liste hilfsbedürftiger Tiere immer länger wird. Das hat sich leider bewahrheitet. Unsere Erklärung hierfür sind die ausgelaufene Corona-Zeit, gestiegene Futter- (unsere Futterkosten sind von 2021 auf 2022 um 80% gestiegen) und Tierarztkosten sowie allgemeine gestiegene Lebenshaltungskosten. Besser greifen lässt sich dies bei den Hunden. In Presse und Fernsehen können Sie die bundesweite Überfüllung sämtlicher Tierschutzorgas mit zwei- dreijährigen, unsozialisierten und damit schwerer vermittelbaren Hunden, geboren und angeschafft im Corona-Lockdown verfolgen. Die Tierheime sind brechend voll damit, es bestehen Aufnahmestopps und so manches Tierheim steht

vor dem finanziellen Aus.

Schwerer Greifen lässt sich dies bei unseren Samtpfoten. Die Populationen an unseren Futterstellen steigen stetig an. In Gesprächen mit der Bevölkerung bekommen wir regelmäßig zu hören: „So viele (Katzen), die hier herumstreunen, waren es noch nie. Das ist deutlich angestiegen.“ Das deckt sich mit unseren Beobachtungen. Letztlich lässt sich jedoch nicht wirklich nachvollziehen – und schon gar nicht in einem irgendwie noch vertretbaren zeitlichen Rahmen – woher diese Katzen im einzelnen stammen könnten.

Und – diese vermehrt auftauchenden herrenlosen Katzen tauchen in den aktuellen Statistiken erst gar nicht auf. Aber – wir merken es auch an einem weiteren, traurigen Umstand. Hatten wir in 2022 noch 27 überfahrene tote Katzen von der Strasse gesichert, so sind es in 2023 bis heute bereits 49 sogenannte Totfunde – eine Steigerung von fast 100% und dies ist ebenfalls ein Indiz für steigende Katzenzahlen.

Nach wie vor ist das Mittel der Wahl die Kastration aller Freigängerkatzen, egal ob Besitzerkatze oder Streuner. Dementsprechend vermitteln wir all unsere Samtpfoten ausschließlich kastriert oder aber bei Jungtieren mit Kastrationsgutschein.

Selbstverständlich betreuen wir nach wie vor täglich unsere Streunergruppen. Angefangen von der Versorgung mit Futter und Wasser, geschützten Schlafplätzen bis hin zur Überprüfung von Gesundheit oder Neuzugängen stellen wir diese Betreuung tagein- tagaus sicher.

Neben unserem Hauptthema, den Katzen, hatten wir außer den bereits aufgezählten Kleintieren, bei drei Hunden Vermittlungshilfe geleistet. Bei sieben ausgebüxten Hunden konnte der Chip ausgelesen und die Tiere so ihren Eigentümern zurückgebracht werden.

Einen in Not geratenen Hundehalter unterstützen wir sowohl finanziell als auch versorgungstechnisch bei der Pflege und Betreuung seines langjährigen vierbeinigen Begleiters.

Eines unserer alten Pferde, unseren „Campino“, mussten wir in diesem Frühjahr schweren Herzens über die Regenbogenbrücke gehen lassen. „Campino“, nunmehr auch seit weit über 10 Jahren in unserer Obhut, erblindete auf seinem noch vorhandenen Auge, der Tierarzt konnte nichts mehr für ihn tun und riet zur Euthanasie des erblindeten Tieres.

Leider auch nichts mehr tun konnte der Tierarzt für eine unserer Ziegen, bei der ein Tumor gewachsen war. Nach mehreren vergeblichen Behandlungsversuchen sprach sich der Tierarzt auch in diesem Falle für die Erlösung aus.

Ja, liebe Tierfreunde – auch wenn wir lieber nur Erfolgsgeschichten wie die unserer „Socke“ erzählen möchten, so gehören auch diese unschönen Geschehnisse zum Leben und zum Tierschutz hinzu. Einem Tränchen an der ein- oder anderen Stelle hierüber schämen wir uns nicht.

Ohne unsere vergeblichen Bemühungen aus dem Herzen zu verlieren: Richten wir den Blick einmal mehr nach vorne und stellen uns den Aufgaben, die ohne Frage weiter auf uns zukommen werden.

Wir bedanken uns an dieser Stelle im Namen unserer Schützlinge für all Ihre Unterstützung in der Vergangenheit. Ohne Sie und Ihr Zutun war und ist unsere Arbeit schlicht nicht machbar. Denn mehr denn je braucht es neben all unserem ehrenamtlichen Einsatz schlicht und ergreifend auch die finanziellen Mittel, um Drittleistungen wie Tierarzt und Futter stemmen zu können. **Bitte bleiben Sie uns verbunden!**

Wir selbst konnten in 2023 mit einem Kuchenverkauf im Fressnapf Mutterstadt an Ostern, einem Stand beim Reitplatzfest des RV Schifferstadt sowie der Teilnahme beim Obst- und Gemüsemarkt der Stadt Schifferstadt Gelder generieren.

Ihnen, Ihren Familien und vierbeinigen Freunden alles erdenklich Gute in einer schwierigen Zeit, besinnliche Stunden in der bald beginnenden Adventszeit, einen geruhsamen Weihnachtsabend sowie einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünschen im Namen des gesamten Vorstandes

Christa Maier  
Erste Vorsitzende

Karin Fischer  
Zweite Vorsitzende

Bankverbindungen:  
Sparkasse Vorderpfalz BIC: LUHSDE6AXXX  
IBAN: DE11545500100190080523  
Volksbank Kur- und Rheinpfalz e. G. BIC: GENODE61SPE  
IBAN: DE53 5479 0000 0000 2621 10

1. Vorsitzende: Christa Maier  
Frankenstr. 27, 67105 Schifferstadt  
Tel. 06235-1202  
2. Vorsitzende: Karin Fischer  
Bodelschwinghamstr. 2, 67105 Schifferstadt  
Tel.: 06235-3515